

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Friedrich Haag und Stephen Brauer FDP/DVP**

**FM  
JuM**

### **Brunnenputte Kocher auf dem Stuttgarter Schlossplatz**

Wir fragen die Landesregierung:

1. Seit wann fehlen der Brunnenputte Kocher auf dem Stuttgarter Schloßplatz Unterarm und Unterschenkel?
2. Durch welche Personen oder Personengruppen wurde die Zerstörung der Brunnenputte Kocher begangen?
3. Konnten die Täter identifiziert werden (unter Angabe des verhängten Strafmaßes)?
4. Wie viel würde eine Restaurierung der Brunnenputte Kocher die Landesregierung kosten?
5. Inwiefern sieht sie das künstlerisch-architektonische Bild des Schlossplatz-Ensembles durch die beschädigte Brunnenputte Kocher beeinträchtigt?
6. Wie viele Gespräche fanden mit der Stadtverwaltung sowie Stiftungen oder Vereinen statt, die eine Restaurierung unterstützen (unter Angabe der Vereins- oder Stiftungsnamen)?
7. Wie schätzt die Landesregierung das Risiko ein, dass als Folge der unterlassenen Restaurierung Nachahmer der Vandalen animiert und damit weitere Kulturdenkmäler beschädigt oder zerstört werden?
8. Ab welchem Zerstörungsgrad gilt ein Kulturdenkmal aus ihrer Sicht als beschädigt genug, um eine Restaurierung zu rechtfertigen?
9. Inwiefern wird bei der Entscheidung über Restaurierungsmaßnahmen von Kulturdenkmälern unterschieden zwischen Vandalismus und neuzeitlich entstandenen Schäden (beispielsweise Umwelt- und Witterungseinflüssen)?
10. Inwiefern ist in Zukunft eine Restaurierung der Brunnenputte Kocher angedacht?

1.12.2022

Haag, Brauer FDP/DVP

Begründung

Die Brunnenputte Kocher am Stuttgarter Schlossplatz weist Beschädigungen auf und beeinträchtigt aus Sicht der Abgeordneten das repräsentative Erscheinungsbild der Landeshauptstadt. Der Brunnen am Schlossplatz ist seit jeher ein beliebtes Fotomotiv und wird demnach auch im Internet und auf sozialen Netzwerken verbreitet. Als Begründung für eine ausbleibende Restaurierung führte die Landesregierung „Authentizität“ an, die die Beschädigung vermittele (Stuttgarter Zeitung vom 25. Oktober 2022: „Der Knabe vom Schlossplatz bleibt amputiert“). Die Kleine Anfrage soll die Hintergründe zu dieser und zukünftigen Entscheidungen der Denkmalrestaurierung beleuchten.